

DIE NORDSEE VON OBEN



Deutschland 2011

Länge: 90 Minuten

Format: Digital – Full HD

Buch und Regie: Silke Schranz und Christian Wüstenberg

Luftbilder: Peter Bardehle und Klaus Stuhl

Sprecher: Christian Wüstenberg

Produktion: COMFILM.de in Koproduktion mit VIDICOM

FSK: freigegeben ohne Altersbeschränkung; empfohlen ab 8 J.

Website: www.die-nordsee-von-oben.de

Verleih/Vertrieb: www.comfilm.de

Themen:	Land(schaft), Heimat, Ökologie, Ökonomie/Wirtschaft, Umwelt, Werte, (Deutsche) Geschichte, Natur(-katastrophen), Technik/Neue Technologien
Fächer:	Landeskunde/Erdkunde/Geografie, Deutsch, Geschichte, Biologie, Sozialkunde, Religion/Ethik, Kunst- und Medienpädagogik 3.-13. Jahrgangsstufe

Inhalt

Der Dokumentarfilm, den die beiden Autoren Silke Schranz und Christian Wüstenberg als „exotischen Heimatfilm“ beschreiben, zeigt die Nordsee und die größte zusammenhängende Wattlandschaft der Welt ausschließlich aus der Vogelperspektive. Er ist in Form einer Reise gestaltet, die in Emden in Ostfriesland beginnt, der deutschen Nordseeküste folgt, Abstecher die Elbe aufwärts bis nach Hamburg und auf die Hochseeinsel Helgoland macht, schließlich die nordfriesischen Inseln und Halligen vor der Küste von Schleswig-Holstein besucht und auf Sylt, dem nördlichsten Punkt Deutschlands, endet.

Mit seinen atemberaubenden Bildern zeigt der Film, wie einzigartig und schützenswert die Nordsee und das Wattenmeer sind, das von der UNESCO im Jahr 2009 zum Weltnaturerbe erklärt worden ist. Zugleich geht der Film weit über einen typischen „Reisefilm“ hinaus. Unaufdringlich und eindringlich zugleich sensibilisiert er für die Belange dieser einmaligen Natur- und Kulturregion Europas, und reflektiert historisch wie gegenwartsbezogen den steten Interessenkonflikt zwischen wirtschaftlichen Interessen und dem Naturschutz.

Themen

So wie in diesem Film hat man die norddeutsche Küstenlandschaft und das Weltnaturerbe Wattenmeer bisher sicher noch nicht gesehen. Schon vom Boden aus übt diese Region bekanntlich eine große Anziehungskraft auf viele Menschen aus. Aber erst mit dem Blick von oben entfaltet sich deren ganze Schönheit, Faszination und Fragilität. Mit der ungewohnten Perspektive leistet dieser Dokumentarfilm etwas, das jedem Dokumentarfilm zu eigen sein sollte. Er zeigt unsere Umwelt, die auch ein Stück Lebensrealität ist, auf eine andere, neue Weise, gewissermaßen aus der Distanz heraus, aber dennoch scharf fokussiert. Eine solche ungewohnte Perspektive ist eine wichtige Voraussetzung für neue Erkenntnisse und Einsichten, denn sie visualisiert Zusammenhänge und Strukturen, die sonst vielleicht abstrakt und theoretisch geblieben wären. Die gesamte Küstenregion ist ein einzigartiges Beispiel für eine gewachsene und im steten Wandel begriffene Natur- und Kulturlandschaft, die viele Arbeitsplätze und Wohlstand geschaffen hat, zugleich aber im Spannungsfeld von Natur- und Küstenschutz und den Interessen der Wirtschaft einschließlich des Tourismus steht. Die Komplexität dieses Spannungsfeldes wird im Film gerade mit dem Blick aus der Vogelperspektive besonders deutlich.

Unaufdringlich und ohne ideologische Brille, dennoch aber als roter Faden zieht sich dieses Spannungsfeld durch den Film. Das beginnt bereits mit den ersten Bildern von der Überführung eines Ozeanriesen in die Nordsee, die aufgrund des Tiefgangs nur bei aufgestauter Ems möglich ist. Die ökologisch bedenkliche Maßnahme findet eine Parallele in der geplanten weiteren Vertiefung der Elbe, um großen Containerschiffen den Zugang zum Hamburger Hafen zu erleichtern. Der Tourismus als Teil der Ökonomie spiegelt den Interessenkonflikt unmittelbarer und so, dass er auch für den Endverbraucher sichtbar und nacherlebbar wird. So ist die ganze Schönheit der Wattlandschaft und der riesigen Sandstrände durch die Vogelperspektive sinnlich nachvollziehbar. Gleichzeitig stößt der Tourismus dort an seine Grenzen, wo er das zerstört, was einen wesentlichen Teil der Anziehungskraft und des Erholungswertes dieser Region ausmacht. Die unaufhörlichen Interessenkollisionen waren bereits über die Jahrhunderte hinweg handfest. Der Abbau von Muschelkalk führte dazu, dass die Hochseeinsel Helgoland auseinanderbrach, und die Interessen der Fischereiwirtschaft führten zur systematischen Tötung von unzähligen Robben. Auch heute ist das Wattenmeer mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt unmittelbar bedroht, sei es durch die Aufschüttung des Naturschutzgebietes Mühlenberger Loch oder durch eine Ölplattform, deren nicht ganz auszuschließende Havarie große Teile des Wattenmeeres zerstören würden.

Das Wattenmeer ist üblicherweise Unterrichtsstoff der 3. und 4. Grundschulklassen und der Sekundarstufe I. Die unaufdringlich vermittelten Botschaften des Films und die ungewohnte Perspektive auf eine scheinbar bekannte Region ermöglichen allerdings auch eine tiefere Auseinandersetzung mit ökologischen, ökonomischen und medienkritischen Fragestellungen sowie mit Strukturen unserer Lebenswelt. Der Film bietet daher auch curriculare Anknüpfungspunkte für ältere Jahrgangsstufen. Dies wurde in den Arbeitsblättern berücksichtigt, indem Aufgaben, die sich speziell an ältere Jahrgangsstufen richten, in blauer Schrift gehalten sind.

Die Arbeitsblätter 1 und 2 nehmen in erster Linie Bezug auf den Informations- und Wissensgehalt des Films. Sie sollten nicht auf eine „Notengebung“ reduziert werden, sind vielmehr zum Einsatz in Kleingruppen und zur eigenständigen und gemeinsamen Vertiefung der Sachinformationen gedacht. Wer die Sachfragen dieser Arbeitsblätter richtig beantworten kann, muss den Film nicht notwendigerweise auch in seiner Gesamtschau und in seinen vielfältigen Anknüpfungspunkten zur Auseinandersetzung mit wichtigen Themen unserer Gesellschaft begriffen haben. Schließlich entfaltet auch ein Naturdokumentarfilm seine Wirkung vor allem über die beim Sehen und Hören hervorgerufenen Gefühle und Assoziationsketten.

Die Fülle der im Film gelieferten Informationen auf sprachlicher Ebene kann trotz der sensationellen Bilder allerdings auch ermüden. Bei der Nachbereitung des Films im Unterricht nach dem Kinobesuch, bei dem sich die Kraft der Bilder erst voll entfalten kann, bieten sich daher zwei Doppelstunden an, eine für den ersten Teil des Films von den Ostfriesischen Inseln bis nach Hamburg und eine für den zweiten Teil, der mit dem Nord-Ostseekanal beginnt und zu den nordfriesischen Inseln führt.



Filmsprache

Die Bilder des Films sind entstanden mit der hochmodernen Helikopterkamera „Cineflex“, die für Spionage und Beobachtungsflüge des amerikanischen Geheimdienstes CIA entwickelt worden war und mit ihrem leistungsstarken Objektiv gestochen scharfe und verwacklungsfreie Nahaufnahmen selbst noch aus einer Höhe von 1000 Metern gestattet.

Die Kamera hängt unter dem Hubschrauber. Der speziell ausgebildete Kameramann sitzt hinter dem Piloten und bedient die „Cineflex“ mit einem Joystick fern. Das Bild kontrolliert er auf einem Monitor. Die Aufnahmen sind von der Hamburger Produktionsfirma VIDICOM gedreht worden. Anschließend haben die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg ein Jahr lang aus 40 Stunden Luftbildern den ersten deutschen Kinofilm entwickelt, der ausschließlich Bilder aus der Vogelperspektive zeigt.

Die Landschaftsfotografie (auch die mit bewegten Bildern) ist aus der Forschung allerdings schon lange nicht mehr wegzudenken. Insbesondere Archäologie, Geologie, Landschaftsentwicklung und Naturschutz kämen heute ohne solche Verfahren gar nicht mehr aus. Im Bereich des Kinodokumentarfilms ist diese Aufnahmetechnik aber noch vergleichsweise neu und ungewohnt. Dabei galt beim Dokumentarfilm lange Zeit die Regel, dass die (erkannte) Anwesenheit einer Kamera die vorgefundene Realität immer auch beeinflusst, zumindest so lange, bis ein Gewöhnungseffekt einsetzt. Was aber, wenn die beobachtende Kamera gar nicht bemerkt wird und dennoch Nahaufnahmen von Personen oder Tieren möglich werden? Mit den neuen filmtechnischen Möglichkeiten relativieren sich plötzlich auch gängige Begriffe der Filmsprache etwa zur Vogelperspektive oder zu den Einstellungsgrößen, und durch die prinzipielle Allgegenwart von Beobachtungen mit der Kamera nicht zuletzt auch mediale Formen von Macht und Kontrolle.

So weit muss man bei diesem Film mit seinen besten Absichten selbstverständlich nicht gehen. In seinem chronologischen Aufbau einer Reiseroute folgt er einer klaren Dramaturgie, wobei der beständige Off-Kommentar eine Fülle von Informationen und zugleich Angebote zum Weiterdenken und zur vertiefenden Recherche bietet und die Musikantermalung in ihrer Mischung aus klassischen Themen und geheimnisvollen Klangclustern zur emotionalen Einstimmung beiträgt.

Arbeitsblatt 1 – Das Wattenmeer

In welchem Jahr wurde das norddeutsche Wattenmeer von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt und was war es bereits vor dieser Zeit?

Nenne einige andere Regionen weltweit, die ebenfalls ein Weltnaturerbe sind!

Wie viele Kleinstlebewesen finden sich mitunter auf einem einzigen Quadratmeter Watt?

Was ist eine Salzwiese und für welche Tiere ist sie besonders wichtig?

Was versteht man unter einer Hallig?

Warum sind die Inseln an der Nordseeküste nicht alle jederzeit mit dem Schiff erreichbar?
Was müssen die Kapitäne dabei beachten?

Was ist eine Springtide?

Was passiert, wenn jemand ein Schiff trockenfallen lässt?

Welchen dreifachen Nutzen bringt es, wenn man Schafe auf den Schutzdeichen grasen lässt?

Was macht ein Krabbenreusenfischer und warum hat er keinen Ruhetag?

Warum ist das Wattenmeer so einzigartig und schützenswert?

Wieso ist das Wattenmeer nicht nur schön, sondern mitunter auch gefährlich?

Arbeitsblatt 2 – Bauwerke der Natur und Bauwerke des Menschen

Wofür ist die Stadt Emden in Europa und in Übersee gleichermaßen bekannt?

Wo liegt der größte Marinestützpunkt Deutschlands?

In welcher Stadt an der Nordseeküste befindet sich der längste zusammenhängende Kai der Welt?

Wo liegt der Große Vogelsand und weshalb wurde er berühmt-berüchtigt?

Warum dürfen Großcontainer-Schiffe auf der Elbe nur mit reduzierter Geschwindigkeit fahren?

Wo liegt das „alte Land“ und welche Rolle spielt es für die Landwirtschaft?

Die Speicherstadt in Hamburg ist ein Wahrzeichen der Stadt. Wozu diente die Speicherstadt in früheren Jahrhunderten?

Wie viele Container passen heute ungefähr auf die derzeit größten Containerschiffe?

Welche Küstenorte werden durch den Nord-Ostseekanal miteinander verbunden?

Wie lang ist die meistbefahrene künstliche Wasserstraße, welchen Höhenunterschied haben die Schleusen zu bewältigen und wie viele Stunden benötigt ein Schiff für diese Passage?

Wo genau an der Nordseeküste befindet sich eine der beiden einzigen Schwebefähren in Deutschland und wie funktioniert sie?

Wo befindet sich die Lange Anna und was für Bewohner leben dort?

Welcher Hauptaufgabe widmen sich die jeweiligen menschlichen Bewohner auf der Insel Trischen?

Wozu dient das Eidersperrwerk nördlich von Büsum?

Wieso ist der Sand auf der Halbinsel Eiderstedt gleichermaßen eine Bedrohung wie ein Segen für diesen Landstrich?

Welches Großereignis findet alle zwei Jahre in Husum statt

Was machen die Bewohner auf der Hallig Oland, wenn sie auf dem Festland einkaufen wollen?

Welche historischen Hinterlassenschaften findet man auf der Insel Föhr?

Was ist ein Reetdach und wie lange arbeitet ein Handwerker durchschnittlich daran?

Wo liegt der Hindenburgdamm und warum wurde er gebaut?

Von welchen zwei möglichen Naturereignissen ist die Insel Sylt besonders bedroht?

Was versteht man küstenschutztechnisch unter einer Vorspülung?

Dünen an der norddeutschen Küste werden nach ihrem Alter unterschieden, das sich zugleich in ihrer Farbe ausdrückt. Wie heißen diese drei Dünenformen in der Reihenfolge ihres Alters?

Was muss jeder Besucher an den Stränden beim Küstenschutz vor allem beachten?

Arbeitsblatt 3 – Ökologie versus Ökonomie (Themenauswahl!)

Wenn auf der Ems ein großes Schiff von der Werft in Papenburg in die Nordsee überführt werden muss, wird der Fluss künstlich aufgestaut. Warum ist diese Maßnahme nicht nur Naturschützern ein Dorn im Auge?

--

Wir leben in einer Zeit der absoluten Mobilität und Zeitökonomie in allen Bereichen. Diese Devise gilt aber nicht gleichermaßen für die Inseln und Halligen vor der Nordseeküste. Dort laufen die Uhren manchmal „anders“. Welche Nachteile und welche Vorteile siehst du darin?

Nachteile	Vorteile

Warum wird die inzwischen zehnte Vertiefung der Elbe angestrebt und welche Risiken sind damit verbunden? Bei Abwägung aller dir bekannten Argumente: Wie und mit welcher Begründung würdest du hier entscheiden, wenn du die Macht dazu hättest?

Nachteile der Elbvertiefung	Vorteile der Elbvertiefung

Meine Entscheidung:

Gruppenarbeit in der Klasse:

Ist der Tourismus eher ein notwendiges Übel für die Nordseeküste und das Wattenmeer oder hilft er sogar, das Wattenmeer zu erhalten? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit der Tourismus in Einklang mit den Erfordernissen des Naturschutzes zu bringen ist? Sind diese Voraussetzungen hinreichend, um von einem „sanften Tourismus“ zu reden?



Der klassische Konflikt zwischen dem Naturschutz und wirtschaftlichen Interessen wird im Film anhand von mehreren Beispielen sogar historisch aufgezeigt. Er hat deutliche Spuren auf der Hochseeinsel Helgoland hinterlassen. Was ist damals geschehen und wie stehst du zu heutigen Erwägungen, diese Fehler der Vergangenheit „rückgängig“ zu machen?

Ein weiteres historisches Beispiel für den Konflikt sind die Robben an der Nordseeküste. Warum wurden im 19. Jahrhundert viele von ihnen getötet und in welcher Relation steht diese Maßnahme zu den heutigen Problemen der Überfischung und der Hochseefischerei?

Hausaufgaben/ Erörterungen:

„Natur einfach Natur sein lassen.“ Das ist erklärtermaßen ein Anliegen dieses Films. Zugleich zeigt er auf, dass der Eingriff des Menschen in die Natur erforderlich ist, dass der Mensch zum Schutz auch etwas tun muss, um das Watt und die Inseln in ihrem Bestand zu schützen. Erkläre das anhand eines oder mehrerer Beispiele aus dem Film.

Wie viele Tonnen Müll landen jährlich in der Nordsee und warum bedroht dieser Müll die Existenz des Wattenmeeres? Weißt du, warum insbesondere der Plastikmüll dabei das große Problem ist – nicht zuletzt für den Menschen selbst?

Das Mühlenberger Loch war vor 2001 ein wichtiges Süßwasserwatt, bis die Firma Airbus an dieser Stelle eine Erweiterung des Werksgeländes vornahm. Recherchieren Sie, was damals dort passiert ist, welche Widerstände es gegen das Projekt gab und warum alle Bedenken schließlich ignoriert wurden.

Die Interessen der Großindustrie vertragen sich nicht immer mit den Interessen des Naturschutzes. Erörtern Sie anhand von Beispielen aus dem Film einige dieser Interessenkonflikte und nehmen Sie persönlich Stellung dazu, ob und unter welchen Bedingungen die Interessen des Naturschutzes Vorrang vor der Wirtschaft haben sollten.

Mitten im Wattenmeer in der Nähe der Vogelschutzinsel Trischen liegt die Ölplattform Mittelplate A. Beschreiben Sie anhand dieses konkreten Beispiels das Aufeinanderprallen wirtschaftlicher und ökologischer Interessen und wägen Sie Nutzen und Gefahren dieser Industrie-Insel ab.

Arbeitsblatt 4 – Perspektivenwechsel (Medienkompetenz)

Eine ganze Region mit den dort lebenden und arbeitenden Menschen „von oben“ zu zeigen, ermöglicht trotz einiger Einschränkungen einen vollkommen ungewohnten Blick auf scheinbar Vertrautes und neue Perspektiven. Was hast du im Film (vielleicht) vermisst? Vor allem aber: Was war für dich aus dieser Perspektive von oben neu, was hast du so noch nicht gesehen?

Mir fehlte, dass ...	Das habe ich so noch nicht gesehen



Von VIDICOM stammen die Luftaufnahmen im Film

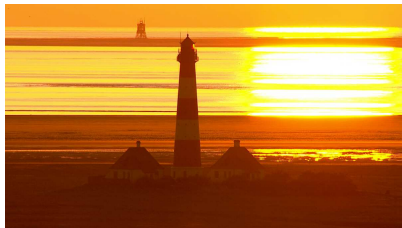
Die für den Film verwendete Hochleistungskamera gestattet aus einer Höhe von 1000 Metern gestochen scharfe Nahaufnahmen etwa von Tieren oder Menschen unten auf der Erde. Warum ist diese Aufnahmetechnik gerade für Tierbeobachtungen von besonderer Bedeutung?

Aufgabe:

Die Hochleistungskamera wurde ursprünglich für die Belange von Geheimdiensten entwickelt. Legen Sie in einem kurzen Besinnungsaufsatz unter Bezugnahme auf den Film dar, welche Vorteile die zivile Nutzung dieser Technik mit sich bringt und ob in dieser Nutzung auch mögliche Gefahren liegen könnten.

Arbeitsblatt 5 – Kunstwerke der Natur

Im beständigen Wechselspiel von Ordnung und Chaos schafft die Natur ihre eigenen Strukturen und Kunstwerke. Der Mensch (als ein Teil der Schöpfung) bildet eigene Strukturen zur Optimierung seiner Lebenswelt. Finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Strukturen der Natur und den heute von Menschen geschaffenen Strukturen heraus. Die Fotos aus dem Film sind dir dabei sicher behilflich.



Gemeinsamkeiten	Unterschiede

Aufgabe 1:

Gestalte mit einer Mal- oder Zeichentechnik deiner Wahl zwei Bilder unter besonderer Berücksichtigung von Farben und Formen. Das erste zeigt von Menschen geschaffene Strukturen, das zweite konzentriert sich auf von der Natur hervorgebrachte Strukturen.

Aufgabe 2:

Entwerfe (als Bild, Zeichnung oder Collage) eine kleine Insel mitten im Meer, auf der du gerne sein möchtest. Überlege dabei auch, ob andere Menschen oder Tiere ebenfalls auf dieser Insel sein sollten. Diese Insel muss nicht notwendigerweise realen Vorbildern entsprechen, die du im Film gesehen hast. – Die entstandenen Arbeiten werden anschließend gemeinsam in der Klasse besprochen.

Literaturhinweise

Christiane Bungardt, Kerstin Rathmann, Petra Sanders, Paul Schnitzler: Lernwerkstatt Wattenmeer 3.- 4. Klasse, BVK Buch Verlag Kempen GmbH 2011

Anna Fehmel: Konfliktfeld Naturschutz am Beispiel der Wattenmeer-Nationalparks, Grin Verlag 2008

Peter Hamel, Christine Kröger: Weltnaturerbe Wattenmeer – Die Nordsee von oben. Verlag für Lichtbilder, 2010

Jutta Kürtz: Kleines ABC des niedersächsischen Wattenmeers. Husum Verlag 2008

Jose L. Lozan, Eike Rachor, Karsten Reise u. a. (Hrsg.): Warnsignale aus Nordsee und Wattenmeer: Eine aktuelle Umweltbilanz, Verlag Wissenschaftliche Auswertungen, 2003

Dirk Meier: Weltnaturerbe Wattenmeer: Kulturlandschaft ohne Grenzen, Boyens Buchv. 2010

Paul Nilok (Hrsg.): Das Wattenmeer der Nordsee: UNESCO-Weltnaturerbe, FastBook Publishing Verlag 2010

Georg Quedens: Weltnaturerbe Wattenmeer, Ellert & Richter 2009

Martin Stock, Hans-Heiner Bergmann. Herbert Zucchi: Watt – Lebensraum zwischen Land und Meer, Boyens Buchverlag 2007

Ute Wilhelmsen: Weltnaturerbe Wattenmeer, Wachholtz Verlag 2010

Links

www.nationalpark-wattenmeer.de

Infos rund um die Natur und die Tiere in den drei Nationalparks Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein

www.schutzstation-wattenmeer.de

Verein, der sich intensiv für das Ökosystem Wattenmeer und die Nordsee einsetzt

www.jordsand.de

Sind für viele Vogelschutzgebiete ehrenamtlich im Einsatz, dazu gehören zum Beispiel die Amrum Odde und der Helgoländer Lummenfelsen

www.nabu.de

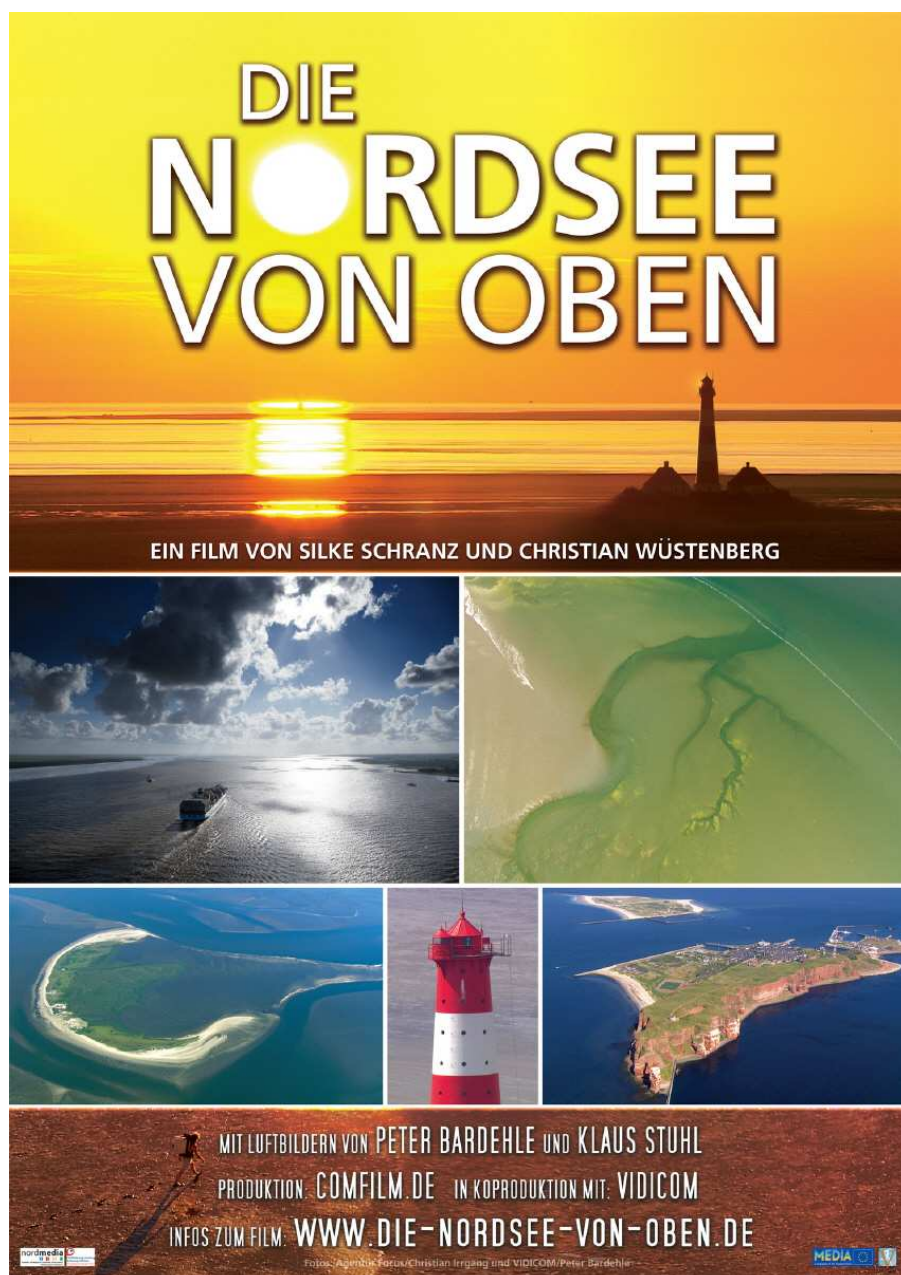
Der Naturschutzbund setzt sich an der Nordsee besonders auf der Vogelinsel Trischen und im Storchendorf Bergenhusen ein

www.bund.net

Umweltschützer mit Infos zur Elbvertiefung und Ölförderung

www.wwf.de

Weltweite Naturschutzorganisation



Impressum:

Herausgeber: comfilm.de
Silke Schranz und Christian Wüstenberg GbR
Turmstraße 15
60385 Frankfurt
Tel.: 069 – 2547 5050
Mobil: 0176 – 9664 3869
E-Mail.: info(at)comfilm.de (Bitte das (at) Zeichen durch @ ersetzen)

Fotonachweis: vidicom

Autor, Konzeption: Holger Twele, Aschaffenburg (www.holgertwele.de)